In diesem Beitrag weist Albrecht Müller auf den ersten Artikel der NachDenkSeiten vor 20 Jahren hin. Der „Zünder für die Idee“ sei die „Gründung der PR-Organisation der Wirtschaft, der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, im Jahr 2000“ gewesen. Nach und nach sei die Redaktion aufgebaut worden. Sie arbeite „nahezu geräuschlos“. Das sei „ein wirklicher Glücksfall“. Es sei „vermutlich sinnvoll, die Arbeit und die Begleitung der Gesprächskreise zu fördern“. Menschen mit politischem Interesse „können und sollten die Möglichkeit nutzen, sich angelehnt an die NachDenkSeiten zu treffen und sich im persönlichen Gespräch auszutauschen“. Wir haben hierzu interessante Leserbriefe bekommen. Danke dafür. Es folgt nun eine Auswahl, die **Christian Reimann** für Sie zusammengestellt hat.

---

1. Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion,

alles Gute zum 20-Jährigen. Macht weiter so.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Haack



2. Leserbrief

Glückwunsch NachDenkSeiten,

und einfach nur DANKE an Sie lieber und von mir sehr geschätzter Albrecht Müller!

Die NachDenkSeiten waren und sind für mich ein Lichtblick in (leider wieder einmal) sehr dunklen, deutschen politischen Zeiten!

Herzliche Grüße
Andreas Rommel

3. Leserbrief

Die NachDenkSeiten sind zu meiner wichtigsten Nachrichtenquelle geworden. Rund 60 Jahre lang, seit ich etwa 11 Jahre alt war, habe ich mich fast täglich über Politik, Gesellschaft und Wirtschaft informiert. Waren es früher Zeit, Spiegel, Parlament und Süddeutsche kamen später ARD, ZDF und andere Fernsehsender hinzu. Bis 2014 auch Deutschlandradio, das mir danach wegen der einseitigen Berichterstattung zu Russland und der Ukraine zuwider wurde. An meinem Alterswohnsitz in der Slowakei sehe ich zwar noch jeden Abend die Tagesschau Nachrichten, muss aber bei manchen Politiker/innen den Ton ausschalten. Auch kann ich seit einigen Jahren immer weniger politische Sendungen, insbesondere zu Themen der Außenpolitik ertragen, weil meine Ansichten dort kaum noch vertreten aber immer öfters diffamiert werden. Ich bin multikulturell erzogen und aufgewachsen und auch etwas in der Welt herumgekommen. Mit den NachDenkSeiten fühle ich mich gut informiert.

Dank und beste Wünsche der Redaktion und allen Mitarbeiter/innen, voran Herrn Müller.

L. Salomons

---

4. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Müller und liebe Nachdenkseitenmacher,

herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und weiterhin viel Erfolg beim Verbreiten von unbequemen Wahrheiten, die man z. T. anderswo nicht mehr lesen kann! Es tut gut, dass es ein Medium gibt, dessen Beiträge zur aktuellen politischen Lage ich meistens sehr erhellend finde. Dass es – in meinem Fall nur sehr selten – auch einmal Artikel gibt, die den Ansichten einiger Leser widersprechen, liegt in der Natur der Sache und ist demokratisch zu tolerieren. Denn wenn der Leser den Eindruck bekommt, dass der Journalist gründlich recherchiert hat und nicht mit Propagandascheuklappen durchs Leben geht, kann eine abweichende Meinung zu irgendeinem Problem durchaus auch als (Nach-)Denkanstoß für die eigene Weltsicht dienen. Auch dafür meinen herzlichen Dank!

Selbstverständlich werde ich im Dezember 2023 eine für meine finanziellen Verhältnisse angemessene Spende an Sie überweisen. Auch wenn man Ihnen perfiderweise einst die Gemeinnützigkeit aberkannt hat. Wir ahnen ja, wer dahinter steckt …

Alles Gute für Sie, Herr Müller und das ganze Team!
Ihr treuer Leser Rainer B.

---

5. Leserbrief

Liebes Nachdenkseiten-Team, lieber Herr Müller,

herzliche Gratulation zum 20jährigen Jubiläum der Nachdenkseiten! Danke an das ganze Team und insbesondere an Albrecht Müller für seine unermüdliche Arbeit im Dienste von Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden.

Ja die Mühe hat sich gelohnt und sie lohnt sich auch weiterhin. Mehr noch: sie ist notwendiger denn je.

Ich möchte mir gar nicht mehr vorstellen, welch armseliger und verzweifelter Zustand es ist, den Lügen, Halbwahrheiten und Verdrehungen der transatlantischen Propaganda, die seit Jahrzehnten über die Menschen im politischen Westen kübelweise ausgeschüttet werden, ausgeliefert zu sein, ohne die Möglichkeit, nachzulesen, was denn die Nachdenkseiten zum jeweiligen Thema zu sagen haben. Diese Möglichkeit, die ich persönlich leider erst vor ca. 3 Jahren (!) entdeckt habe, war für mich tatsächlich eine Art Seelenrettung, denn wie soll man überleben in einem Mehltau von Lügen, Bosheit und unvorstellbarer Heuchelei?

So wünsche ich dem ganzen Team weiterhin viel Schaffenskraft und Mut. Unsere Zeit offenbart: das wertvolle Gut des Friedens, gerät mehr und mehr ins Wanken, die Gefahr einer apokalyptischen Weltkatastrophe ist real. Das global agierende Finanzkapital und der militärisch-industrielle Komplex der westlichen Hemisphäre und ihre Helfershelfer in Politik und Medien sind zur Aufrechterhaltung ihrer Profite bereit hunderttausende, ja Millionen von Menschen in Kriegen unermessliches Leid zu zu fügen. Noch zu wenige Menschen durchschauen diese infamen Absichten. Wie auch, bei all der Propaganda (Stichwort: Deutschland müsse kriegstüchtig werden)? So muss der Kampf um Aufklärung und um immer besserer Organisierung der

Menschen unbedingt weitergehen, für die der Frieden objektiv ein elementares Interesse ist. Es kommt darauf an, dass immer mehr Menschen das auch für sich, also subjektiv, begreifen und aktiv werden. Dabei sind die Nachdenkseiten ein unersetzliches Werkzeug.

Mit herzlichen Grüßen
Peter Werner

---

6. Leserbrief

Lieber Herr Müller,

meine herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum! Besonders dazu, dass die NachDenkSeiten nicht nur 20 Jahre durchgehalten, sondern sich auch entwickelt haben. Sind besser, größer, einflussreicher und wichtiger geworden.

So gut sind sie NachDenkSeiten, dass ich immer wieder in Gedanken meinen alten Deutschlehrer zitieren muss, wenn ich einen Artikel gelesen habe. „Dem habe ich nichts hinzu zu fügen!“, sagte er, wenn ich einen besonders guten Aufsatz geschrieben hatte.

Und heute? Sie fragen: „Lohnt es sich?“. Dazu hätte ich was zu sagen. Aber dann folgt schon: „Ja, das lohnt sich.“ – Dem habe ich nichts hinzu zu fügen.

> „Was sollen wir besser machen?“

Als ich vor etwa einem halben Jahrzehnt regelmäßiger Leser geworden bin, wurde die Rubrik „Leserbriefe“ eingeführt. Das war auch mit der Frage verbunden: Warum nicht ein Kommentarforum? „Leserbriefe“ ist besser, kultivierter und beschränkt die Sache auf das Wesentliche.

> „Die Antwort auf die letzte Frage will ich selbst aufgreifen. – Gesprächskreise fördern.“

Hervorragende Idee! Redaktionell sind die NachDenkSeiten optimal. Die Gesprächskreise können die politische Wirkung stärken. Das bieten, wozu die etablierten Parteien heute nicht mehr in der Lage sind.

So leid es mir tut, ich habe nichts hinzu zu fügen.

Herzliche Grüße,
Rolf Henze

---

7. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Müller,

zu dem Jubiläum möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.

Die NachDenkSeiten nehme ich erst seit dem vierten Quartal vergangenen Jahres bewusst wahr und sie gehören seitdem – neben einigen andern Medien –zu meiner fast täglichen Lektüre, nachdem ich im Zuge der „Zeitenwende“ Mangelerscheinungen bei der Ernährung durch die klassischen Medien feststellen musste. Für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung meiner grauen Zellen wirken Sie nicht nur als Nahrungsergänzungs-, sondern als unverzichtbares Grundlebensmittel.

Wenn Sie sich fragen, ob sich die Mühe gelohnt hat, so ist sicher die von Ihnen genannte Zahl täglicher Leser x.com/LiskeAphorismen/status/1206082163587895296?s=20 ein Indiz dafür, die Frage bejahen zu können. Sie leisten mit Ihrem Team einen unverzichtbaren Beitrag für die ohne Zweifel daniederliegende kognitive Diversität in unserer Gesellschaft und damit für die Substanz der Hoffnung, unser Land in eine friedliche und lebenswerte Zukunft führen zu können. Das ich neben den mir von Ihnen freundlicherweise zugestandenen eigenen Beiträgen für Ihr Wirken zuweilen darauf hingewiesen habe, dass ich mir durchaus mehr vorstellen könnte, ist letztendlich auch ein Beweis für den Erfolg Ihrer Mühen (1, 2, 3).

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team weiterhin viel Erfolg – dafür insbesondere auch eine robuste Gesundheit – und zunächst auch einen schönen ersten Advent.

Mit freundlichen Grüßen
Bernd Liske

---

8. Leserbrief

Lieber Herr Müller, erst mal meine tiefe Verbeugung für das was sie geschaffen haben und das schon über eine so lange Zeit. Dass der DGB damals kein Interesse für eine Zusammenarbeit hatte, kann ich als langjähriger Gewerkschaftsfunktionär zu gut nachvollziehen. Es reicht ja, wenn Milliadärs-Familen (Springer, Burda, Bertelsmann usw.) mit ihren Zeitungen,TV-Sendern uns die Welt erklären. Das mit Wolfgang Lieb, geschenkt! Vielleicht hat er sich nachträglich für seinen zerstörerischen Irrtum „es gibt keine gleichgeschalteten Medien“ entschuldigt bei ihnen, derweil diese Gleichschaltung sich jetzt schon so aufdrängt, daß alle Spatzen es von den Dächern pfeifen.
Die NDS gelten mit Recht zu dem solidesten und konsequentesten politischen Blog, was kritischen, unabhängigen Journalismus betrifft! Mittlerweile gibt es immer mehr gute Seiten mit einer hohen Akzeptanz. An der neuerdings anschwellenden Flutwelle von anti-demokratischen Gesetzen dagegen, kann man die Nervosität der Herrschenden darüber erkennen. Wenn manchmal morgens etwas später wie gewohnt die neuen Artikel eingestellt werden, werde ich zusehends unruhiger und denke dann, ob jetzt schon die NDS abgewürgt wurden. Das daran gearbeitet wird hat die Redaktion ja schon öfter erfahren, in diesem besten Deutschland aller Zeiten. Das in letzter Zeit Florian Warweg dazu kam hat mich sehr erfreut und damit ist die Redaktion wirklich perfekt. Für die Zukunft wünsche ich mir mehr den Schwerpunkt unter anderem auf die Demaskierung der Mainstreammedien, an erster Stelle der Tagesschau. Zu viele Menschen haben immer noch vertrauen in diese Propagandaanstalt ARD! Solange 70% aller Zuseher das glauben was sie da sehen, wird sich nämlich nichts ändern, auch nicht mit einer neuen Linken. Deshalb sehe ich das für mich als wichtigste Aufgabe, ich in meiner großen Familie und sie für ganz Deutschland.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen allen weiterhin viel Kraft und Durchhaltevermögen und weiß meine monatliche finanzielle Unterstützung in besten Händen!

Norbert Arbeiter

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- leserbriefe(at)nachdenkseiten.de für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- hinweise(at)nachdenkseiten.de wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.
- videohinweise(at)nachdenkseiten.de für die Verlinkung von interessanten Videos.
- redaktion(at)nachdenkseiten.de für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „Gebrauchsanleitung“.